

Liebe Freundinnen und Freunde der gepflegten Krötenwanderung!
Liebe MitstreiterInnen für ein anderes Bankensystem!

Unsere Arbeit zu Steueroasen geht weiter: Das neue Fact Sheet kann jetzt heruntergeladen (<http://link.attac.de/factsheetsteueroasen>) und demnächst auch im Webshop bestellt werden. Auch die Jahrespressekonferenz der Commerzbank blieb nicht unkommentiert: Wir lassen nicht zu, dass die Banken sich selbst feiern, während sie dunkle Geschäfte mit Schattenfinanzplätzen treiben! Die Unterschriftenaktion an Finanzminister Schäuble, Geschäfte mit dem Hunger zu verbieten, legte einen furiosen Start hin, und während diese Zeilen geschrieben werden, findet gerade das Auftakttreffen für ein breites Bankwechsel-Bündnis statt, mit dem wir noch mehr Menschen zum Bankwechsel bewegen können.

Die Kröten Themen des Monats März im Überblick:

1. Keine Geschäfte mit dem Hunger – Unser Appell an Schäuble
2. Deutsche Bank und Nahrungsmittelspekulation: Verändern oder verzögern?
3. Commerzbank: Hochrisikoinstitut mit verheerender Gemeinwohlbilanz
4. Maimobilisierung – „Europa kaputtsparen? – nicht mit uns!“
5. Bündnis „Andere Banken braucht das Land“
6. Berliner Bankwechselparty ein toller Erfolg
7. Bankwechselaktionen in eurer Stadt? – Schickt uns einen Bericht!
8. Kröten für die Krötenwanderung – jetzt Spenden!
9. Mitwirken – Werde Teil der Kampagne!

Und nun viel Spaß beim Lesen – wir sehen uns auf dem McPlanet-Kongress in Berlin (vom 20. bis 22. April) oder bei den großen Mai-Protesten in Frankfurt (17. bis 19. Mai)!

1. Keine Geschäfte mit dem Hunger – Unser Appell an Schäuble

Die im letzten Kröten-Newsletter bereits angekündigte Unterschriftenaktion zum Thema Nahrungsmittelspekulation ist gestartet – mit einer beeindruckenden Resonanz: Über 4500 Menschen, die es nicht länger hinnehmen möchten, wie Finanzmarktjongleure durch Profitgier und Wetten auf steigende Nahrungsmittelpreise den Hunger der Ärmsten verschärfen, haben unseren Appell an Finanzminister Schäuble bereits unterzeichnet, und es werden jeden Tag mehr!

Konkret fordern wir von Schäuble als zentralem Vertreter der Bundesregierung in den europäischen Verhandlungen zur Finanzinstrumente-Richtlinie (MiFID):

- Transparenz über die börslichen und außerbörslichen Rohstoffgeschäfte
- Stopp der preistreibenden Spekulationen mit Agrarrohstoffen (u.a. durch Positions-Limits und das Verbot von Publikumsfonds sowie den Ausschuss institutioneller Investoren)
- Wirksame Kontrolle durch eine Aufsichtsbehörde, die auch präventiv eingreifen soll

Das kannst auch Du so unterschreiben? Dann schnell auf www.attac.de/hungerstopp klicken, und mit deiner Stimme Druck auf die Politik ausüben!

2. Deutsche Bank und Nahrungsmittelspekulation

Die Kampagne gegen Nahrungsmittelspekulation, bei der wir im Bündnis mit anderen Organisationen zusammenarbeiten, zeigt Wirkung. In ihrem Geschäftsbericht erklärt die Deutsche Bank jetzt, dass sie ihre Agrarrohstoffinvestitionen überdenken wird. Im O-Ton: "eine Arbeitsgruppe der Deutschen Bank (setzt sich) intensiv mit den Ursachen und Auswirkungen stark schwankender und vor allem steigender Preise für Agrarrohstoffe auseinander. Während die Arbeitsgruppe ihre Analyse fortsetzt, wird die Bank in diesem Jahr keine neuen börsengehandelten

Anlageprodukte auf Basis von Grundnahrungsmitteln auflegen.“

Ob es sich hierbei um echtes Umdenken handelt ist allerdings zweifelhaft. Wie die Organisation Foodwatch anmerkt, bedeutet diese Aussage der Deutschen Bank im Umkehrschluss, dass die bestehenden Produkte fortgeführt werden. Außerdem bleibt offen, ob bestehende Fonds noch aufgestockt oder sogar neue spekulative Rohstoff-Fonds aufgelegt werden, die außerhalb der Börsen gehandelt werden.

Dennoch bleibt es ein Erfolg, dass die Kritik in den oberen Konzernetagen und in der öffentlichen Diskussion angekommen ist und die Deutsche Bank offensichtlich die Notwendigkeit empfindet, zu dem Thema Stellung zu beziehen. Damit den Worten Taten folgen und die Politik sich endlich bewegt, planen wir in den kommenden Monaten weitere Aktionen gegen die menschenverachtenden Spekulationen mit Nahrungsmitteln: Wir lassen nicht locker!

Link zur Stellungnahme von Foodwatch: <http://is.gd/baEQMS>

3. Commerzbank: Hochrisikoinstitut mit verheerender Gemeinwohlbilanz

Anlässlich der Bilanzpressekonferenz der Commerzbank kritisierten wir in einer Mitteilung an die Presse die Geschäftspolitik der teilverstaatlichten Megabank, denn die Gemeinwohl-Bilanz der Commerzbank ist weiterhin verheerend: Sie ist nach wie vor mit 338 Unternehmensverbindungen in Steueroasen aktiv, unter anderem auf den Antillen, den Cayman Islands und Jersey. Damit trägt sie zur Schuldenkrise der öffentlichen Hand und zum Handel mit riskanten Finanzinstrumenten bei. Zudem bietet die Commerzbank Wetten auf Agrarrohstoffe an und fördert so Schwankungen und tödliche Steigerungen der Nahrungsmittelpreise. Das ist besonders skandalös, da sie zu 25 Prozent der öffentlichen Hand gehört.

Die Zahlen des Geschäftsberichts 2011 zeigen zudem: Die Commerzbank ist nach wie vor ein Hochrisikoinstitut, das im Fall seiner drohenden Pleite die gesamte Gesellschaft erpressen kann. Auch im vergangenen Geschäftsjahr zahlt die Commerzbank keine Zinsen auf das staatliche Rettungsgeld. Der neue Bankenrettungsfonds steht schon bereit, die Krisensuppe werden wieder wir alle auslöffeln müssen.

Link zum taz-Artikel: <http://www.taz.de/Commerzbank-mit-Gewinn!/88334/>

4. Maimobilisierung - „Europa kaputtsparen – nicht mit uns!“

Als Ergebnis der Aktionskonferenzen zum Jahresanfang wird von einem breiten Bündnis zu internationalen Massenprotesten nach Frankfurt mobilisiert: An mehreren Tagen im Mai sind Blockaden und Demonstrationen geplant. Auch die Bankwechselkampagne will bei dieser Gelegenheit möglichst viele Menschen über die Machenschaften herkömmlicher Banken aufklären und weiter Druck auf die Politik ausüben: Wir sind bereits dabei, einen passenden Flyer zum Verteilen zu erstellen, und werden ihn so bald wie möglich für die Mobilisierung zum Herunterladen auf unserer Webseite anbieten.

Weitere Infos zur Maimobilisierung: www.attac.de/eurokrise

5. Bündnis "Andere Banken braucht das Land!"

Mit derselben Kritik, jedoch einer anderen Druckstrategie präsentiert sich seit dem 26. März das Bündnis "Andere Banken braucht das Land" der Öffentlichkeit. "Stoppt die Deutsche Bank mit einer Aktie!" heißt die vom Dachverband der kritischen Aktionäre wesentlich mitinitiierte Aktion, durch die das skandalöse Geschäftsgebaren jener Bank auf ihrer eigenen Jahreshauptversammlung zum Thema gemacht werden soll. Attac befindet sich mit "Andere Banken ..." im engen Austausch

und freut sich, demnächst in einem gemeinsamen Bündnis mit vereinten Kräften den Banken das Zocken und Zündeln schwer machen zu können!

Webseite: www.andere-banken.de

6. Berliner Bankwechselfarty ein toller Erfolg

Am 15. März fand in der Berliner Heilig-Kreuz-Kirche eine super organisierte Bankwechselfarty statt. Rund 150 Menschen hörten gebannt den Vorträgen von Harald Schumann über die Hungermacher in der Finanzbranche und von Jutta Sundermann über den Bankwechsel zu und informierten sich an drei Infotischen über alles Wissenswerte rund um Bankengeschäfte und -politik. Gut vorbereitete Attac-Aktive standen Rede und Antwort, gaben Tipps zur erfolgreichen Krötenwanderung und klärten über ein breites Themenspektrum – von Steueroasen bis Nahrungsmittelspekulation und von den Attac-Gründungsforderungen bis hin zu den großen Finanzmarktfragen – auf. Anschauliche Filme rundeten den gelungenen Wissens- und Bildungsbereich der Party ab. Das Partyequipment der Berliner konnte sich ebenfalls sehen lassen: Ob Krötenspendendosen, Bankwechsellampions oder eine Cocktailbar: Das Ambiente stimmte!

Den ausführlichen Bericht zum Berliner Tanz der Kröten, mit vielen kreativen Anregungen für zukünftige Partys, könnt ihr auf der Bankwechsel-Website unter <http://www.attac.de/index.php?id=11069#c31210> nachlesen.

7. Bankwechselaktionen in eurer Stadt? – Schickt uns einen Bericht!

Immer wieder bekommen wir liebevoll verfasste Berichte über lokale Bankwechselaktionen. Vielen Dank an alle fleißigen Schreiberinnen und Schreiber! Die Texte sind für uns sehr wichtig, da sie uns helfen, den Überblick über laufende Aktivitäten zu behalten, und uns wertvolles Feedback auf unsere Aktionsideen und Aufrufe geben.

Deshalb an dieser Stelle der Appell an alle Regionalgruppen und sonstige aktive Zusammenhänge der Krötenwanderung: Schickt uns eure Berichte an bankwechsel@attac.de, gerne mit Fotos, damit wir sie auf unserer Website veröffentlichen können!

8. Kröten für die Krötenwanderung – jetzt Spenden!

Die Krötenwanderung kostet uns neben Zeit, Ausdauer und manchmal starker Nerven vor allem eines: Geld! Helft uns mit eurer Spende, auch in Zukunft die Menschen über unser äußerst zweifelhaftes Bankensystem aufzuklären und ihre Kröten zu einer besseren Bank wandern zu lassen. Lasst uns weiterhin Druck auf die Politik ausüben, damit Nahrungsmittelspekulationen der Vergangenheit angehören, Steueroasen geschlossen und Großbanken zerschlagen werden.

Jetzt für die Bankwechselkampagne spenden! <https://www.attac.de/aktuell/bankwechsel/spenden/>

9. Mitwirken – Werde Teil der Kampagne!

Kreativ und lustig sind die Treffen unserer Kampagnengruppe jedes Mal. Allerdings könnten sie größer sein. Wir suchen Menschen, die Lust haben, in der überregionalen Arbeit mitzuwirken. Zaubern können muss man dafür nicht. Wir halten Ausschau nach Leuten, die gerne gemeinsam Ideen entwickeln und beispielsweise eine der folgenden besonderen Eigenschaften haben: Spaß am Schreiben, Freude am Gestalten von Grafiken, Facebook-Fanseiten-Erfahrungen, Lust an ansprechender Bildungsarbeit, Klettererfahrungen, Geduld für freundliche E-Mail-Antworten auf knifflige Fragen, Recherche-Fähigkeit, Branchen-Kenntnisse, ... Die Erfahrung zeigt: Ganz vieles

passt. Wenn Du komponierst, könnte es einen Kampagnensong geben, wenn Du leidenschaftlich Briefmarken sammelst, entwickeln wir Materialien und Argumente, wie wir die Philatelisten für die Krötenwanderung gewinnen... ;-). Einfach auf diesen Newsletter antworten!

Mit herzlichen Grüßen aus Frankfurt,

Die Attac Bankwechsel-Kampagne

Attac Bundesbüro, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt am Main
(069) 900 281-10, bankwechsel@attac.de